



Da lang geht es in den Jugendbastelraum.

eingeladen, bei ihren Anlässen präsent zu sein», sagt Schmid. Ziel sei es, nächsten eine Ausstellung wie vor zwei Jahren, anlässlich des 25-jährigen Vereinsbestehens in der Allegra-Halle des Depots Landquart, zu wiederholen. Dafür rechnen sie mit einer Vorlaufzeit von einem Jahr.

Mädchen üben Einfluss aus

Neben der Arbeit an Modulen sowie der Präsenz an Ausstellungen bietet der Verein auch Ausflüge an. Solche haben oft den Zweck, mit dem Vorbild in Kontakt zu kommen. Als Beispiel nennt Schmid einen Ausflug zur Station Stugli, die nächsten

als Modell nachgebaut werden soll. Zweck des Ausfluges sei es, sie zu fotografieren und zu vermessen. Hinzu kämen Grill- und Fonduepläusche. «Ausserdem besuchen wir immer die Messe Faszination Modellbau, welche im Spätherbst in Friedrichshafen stattfindet.» Informationen dazu gibt es auf der Vereinswebsite www.mfrhb.ch.

Nun liegt der Schluss nah, dass sich nur Buben für diese Freizeitbeschäftigung interessieren. Willy Hartmann verneint vehement. Natürlich würden die Knaben den Hauptteil bilden. «Aber wir hatten während rund sieben Jahren ein Mädchen im Team, ausserdem ist aktuell ein weiteres Mädchen an einer Mitgliedschaft interessiert», sagt Hartmann. Es sei jeweils interessant zu beobachten, welchen Einfluss ein Mädchen auf die Gruppe haben könne. Wenn es sich beispielsweise beim Fahrbetrieb geschickter anstelle als die Buben.

Wiederholung im Dezember

Den Anlass vom Dezembersonntag haben bemerkenswert viele Gäste besucht. Sowohl Familien als auch Modelleisenbahnbe-

geisterte jeden Alters vom Ort und aus der weiteren Umgebung. Für Hartmann ein deutliches Indiz dafür, dass weiterhin Interesse an der Modellbahn besteht.

Während des ganzen Nachmittags war ein Kommen und Gehen. Schmid und Hartmann beantworteten in unzähligen Gesprächen viele Fragen. Im Bastelraum, in dem die Jugendgruppe aktiv war, wurde es manchmal ganz eng. Die Gäste schätzten auch das gemütliche Zusammensitzen in der mit geschmückten Tischen und Bänken ausgestatteten Garage. Sowohl Willy Hartmanns Gattin Hedy als auch die Mütter der Kinder hatten Kuchen mitgebracht. Dazu gab es – passend zum trüben Wetter – Kaffee, Tee oder Glühwein.

Einige Tage nach dem Anlass bilanziert Willy Hartmann, der über die Präsenz eines LOKI-Mitarbeiters erfreut war: «Die Vereinsführung des MF RhB sieht sich in ihrem Auftrag zur Förderung der Jugend im Eisenbahnwesen bestätigt. Wir werden diesen Kurs der Jugendförderung weiterführen und am 2. Dezember diesen Anlass wiederholen.»



Zum Ausklang des Anlasses versammeln sich nach einer Stärkung Macher, Helfer, Eltern und die letzten Gäste zu einem Erinnerungsbild.